

Martin Bender & Sarah Gerhards  
Bodelschwingh-Gymnasium Herchen  
Bodelschwinghstrasse 2  
**51570 Windeck-Herchen**  
<http://www.bgh-windeck.de>

## **Abiturrede 2010**

### **Eine unendliche Geschichte**

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Deichmann,

Ein weiteres Kapitel unseres Lebens endet nun hier und heute. Jeder von uns fügt dieses Kapitel „Bodelschwingh Gymnasium“ seiner eigenen Lebensgeschichte hinzu.

Wenn man die Summe der Kapitel jedes einzelnen Abiturienten betrachtet, erscheint dies fast wie eine unendliche Geschichte, ein Buch mit zahllosen Informationen und Ereignissen.

André Gide, französischer Nobelpreisträger, stellte sich die Frage, ob ein Buch ein Haufen toter Buchstaben sei. Er kam zu dem Ergebnis, dass sich ein Buch vielmehr als ein Sack voller Samenkörner charakterisieren ließe.

Alle Kapitel unserer unendlichen Geschichte besitzen ihre eigene Bedeutung, jedoch wäre es nicht übertrieben, dem Kapitel „Bodelschwingh-Gymnasium“ eine herausragende zu zuordnen, denn Bildung ist unser Pass für die Zukunft.

Unser Kapitel „Bodelschwingh-Gymnasium“ hat uns gerade das mit gegeben, einen Sack voller Samenkörner. Sei es in Fächern wie Mathematik, Englisch, Deutsch, jedes einzelne Fach hat Setzlinge in uns eingepflanzt, die nur darauf warten aufzublühen. Diese Samenkörner bilden die Grundlage für unsere nächsten Kapitel.

Jedes Samenkorn repräsentiert eine Erfahrung, ein Ereignis, einen Teil unseres Wissens. Sowohl die schlechten als auch die schlechten Erinnerungen werden sich in einer manchmal unergründlichen Art und Weise als nützlich erweisen und zu einer Blume erwachsen.

Danken müssen wir den Leuten, die unseren Sack mit Samenkörnern gefüllt haben, unseren Eltern, unseren Freunden, unseren Lehrern und natürlich uns selbst, die wir einen nicht unerheblichen Teil an unserem Erfolg bilden.

Unser Dank gilt vor allem unseren Eltern, die uns immer wieder motiviert haben. Ihr habt uns zurechtgewiesen, wenn es nötig war. Das allgegenwärtige „Ich will doch nur das Beste für dich, Kind!“ ist nämlich meistens nicht nur so daher gesagt, wie wir es in diesen Momenten gedacht haben. Wir verfluchten diesen Satz oft genug. Nein, diese wenigen Worte bedeuten eigentlich sogar sehr viel. Sie bedeuten Liebe, Zuwendung und Besorgnis. Ihr wollt doch wirklich nur das Beste für uns.

Aber auch für ganz alltägliche Sachen gilt euch unser Dank, für eure Chauffierdienste, eure

Kochkünste, eure Lernhilfen und vieles, vieles mehr. All dies zu erwähnen, würde diesen Rahmen sprengen.

Auch unseren Lehrern gilt hier ein großer Dank. Ihr habt uns viele wichtige Samenkörner eingepflanzt. Ihr durftet die ersten Setzlinge unserer Samenkörner in den Klausuren betrachten und diese würdigen.

Ihr Lehrer, die Bodelschwingh'schen Gärtner und Floristen, ihr habt uns ebenfalls mit Liebe gepflegt, aber auch mit einer gewissen Portion Disziplin und fürsorglicher Strenge.

Danken wollen wir auch unserer Stufe und vor allem den Helfern, die die vielen Aktivitäten rund ums Abitur erst ermöglicht haben. Ihr seid klasse. Unsere Stufe wurde von einem gewissen Geist erfüllt. Der Zusammenhalt war stets groß. Viele Freundschaften wurden geschlossen.

Doch nicht nur unser Kapitel „Bodelschwingh-Gymnasium“ schließt sich dieses Jahr. Zudem verlässt ein weiterer Protagonist die Bühne. Er hat lange erfolgreich die Geschicke dieser Schule gelenkt. – D. betritt Bühne -

Auch Ihnen Herr Deichmann gebührt unser Dank. Sie haben das Umfeld gestaltet, in dem wir viele Samenkörner erhalten haben. Wir wünschen Ihnen viel Glück und Erfolg in ihrer Zukunft.

Liebe Abiturienten des Abiturjahrgangs 2010, lasst uns nun unsere unendliche Geschichte weiterschreiben.

Wir können auf die verschiedenen Samenkörner, die Ereignisse und Wissensschätze, zurückgreifen und diese nutzen um weitere Kapitel hinzu zu fügen.

Wir agieren als Protagonisten unserer unendlichen Geschichte und werden als Helden, wie Atrejú, unsere Große Suche, dessen Ziel noch nicht genau festgelegt ist, beginnen.

Jedoch haben wir einen Großen Vorteil. Wir können uns der Hilfe und dem Rat unserer Eltern und Freunden gewahr sein.

Lasst uns aufblühen!

Vielen Dank.